



20 Jahre Kompetenznetz Verfahrenstechnik Pro3 e.V. –

die Nachwuchssicherung in der Verfahrenstechnik fest im Blick

Das Kompetenznetz Verfahrenstechnik Pro3 begeht in diesem Jahr sein 20jähriges Jubiläum und blickt auf ein außergewöhnliches und erfolgreiches Zusammenwirken von Universitäten, Forschungsinstituten und Unternehmen aus dem Bereich der Verfahrenstechnik zurück. Die Initiatoren und Gründerväter des Netzwerkes waren seinerzeit Prof. Klaus Wintermantel, BASF AG, und Prof. Ernst Dieter Gilles, Universität Stuttgart und Max-Planck-Institut für Dynamik komplexer technischer Systeme in Magdeburg.

Gründungsmitglieder im Jahr 2000 waren das MPI für Dynamik komplexer technischer Systeme in Magdeburg, die Universitäten Karlsruhe und Stuttgart und seitens der Industrie die BASF AG, Degussa AG - heute Evonik AG, Siemens AG und Lurgi AG. Mittlerweile finden sich im Netzwerk 10 Universitäten, fünf Forschungsinstitute und 10 Unternehmen, von KMUs bis zu großen Konzernen. Die Besonderheit liegt in der Spannweite der Institutionen, die ihre Expertise in das Kompetenznetz einbringen.

Grundlagenforschung, Anwendung und industrielle Produktion in der Verfahrenstechnik besser zusammenzuführen und die Aktivitäten der Mitglieder zu vernetzen ist das erklärte Ziel des Vereins. So wurden in verschiedenen Arbeitskreisen innovative Themen identifiziert, vorangetrieben und gemeinsame Projekte erfolgreich durchgeführt. Als gelungene Beispiele seien die Initiativen zur Entwicklung eines Feststoffsimulators und Projekte zur Nutzung ionischer Flüssigkeiten und von Brennstoffzellensystemen sowie zur Rohstoff- und Energieeffizienz in der verfahrenstechnischen Produktion erwähnt.

Im Laufe der Jahre ist in zunehmendem Maße das Thema „Nachwuchssicherung in der Verfahrenstechnik“ in den Mittelpunkt der Aktivitäten von Pro3 gerückt – vor allem verursacht durch die seit Mitte der 90er Jahre bis weit in den Anfang des neuen Jahrhunderts stark nachlassenden Studierendenzahlen in der Verfahrenstechnik und artverwandten Studiengängen. So wurden über Ministerien in mehreren Bundesländern Kontakte zu verantwortlichen Personen aufgebaut, die Technikunterricht an Gymnasien gestalten und durchführen. In einem von Pro3 koordinierten Gesprächszirkel werden Erfahrungen über die verschiedenen Modelle des Technikunterrichts in den Bundesländern ausgetauscht. Weiterhin fördert Pro3 Schulprojekte und Lehrerfortbildungsmaßnahmen im Bereich Technik. In Baden-Württemberg wurde im Jahr 2003 das neue Schulfach Naturwissenschaft und Technik (NwT) eingeführt, das Pro3 von Beginn an mit Gesprächszirkeln für die beteiligten Bildungspartner aus Behörden, Universitäten, Schulen und Verbänden begleitet.

Um mittels medial zeitgemäß gestalteter Informationsmaterialien das Studium der Verfahrenstechnik für junge Menschen attraktiver zu machen und deren Bedürfnisse besser zu berücksichtigen, kooperiert Pro3 mit der Hochschule der Medien in Stuttgart.

Die jährlich veranstalteten Pro3-Seminare „Soft Skills“ sowie „Unternehmerisches Denken und Handeln“ werden von Studierenden und Promovierenden der Mitgliedsuniversitäten lebhaft nachgefragt. Inzwischen wurden über das Pro3-Stipendienprogramm über 85 junge Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen – vorwiegend aus dem osteuropäischen Ausland – in ihrer Karriere unterstützt und teilweise auch für Promotionsvorhaben in Deutschland gewonnen.

Pro3-Workshops zu speziellen aktuellen Themen – sowohl fachlich als auch gesellschaftlich – runden das Angebot für die Mitglieder des Netzwerks ab. So wurden beispielsweise Workshops mit den Themen „Generative Fertigungsverfahren - 3D-Druck“, „Digitale Methoden in der Verfahrenstechnik“, „Maschinelles Lernen“ sowie „Familie und Beruf“ durchgeführt.

Kompetenznetz Verfahrenstechnik Pro3 e.V.
Geschäftsstelle Stuttgart
Nobelstr. 15 (c/o SRCSB)
70569 Stuttgart
Tel.: 0711 685 64635

E-Mail: info@verfahrenstechnik-pro3.de

www.verfahrenstechnik-pro3.de